

Konzept zum sozialen Trainingsraum

Das Konzept des Sozialen Trainingsraums soll uns allen – sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Lehrerinnen und Lehrern – helfen, ein Lernklima zu schaffen, das dem Unterricht zu Schwung, Tiefe und Qualität verhilft. Es ist ein Konzept, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Grundsätze des Trainingsraum-Programms

1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
2. Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
3. Jede/r respektiert die Rechte des anderen.

Die Ziele des Trainingsraum-Programms

1. Das erste und wichtigste Ziel besteht darin, allen lernbereiten Schülerinnen und Schülern spannungsfreien und ungestörten Unterricht anzubieten.
2. Das zweite Ziel des Programms besteht darin, störenden Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihr Sozialverhalten zu verbessern.

Das Konzept appelliert an die Verantwortung aller und sorgt durch verbindliche Regeln und klare Konsequenzen für eine einheitliche Vorgehensweise bei Unterrichtsstörungen.

Unsere verbindlichen Regeln

1. Ich höre zu, wenn andere sprechen.
2. Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.
3. Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.
4. Ich verhalte mich höflich und rücksichtsvoll.
5. Ich achte das Eigentum anderer.
6. Ich befolge die Anweisungen der Lehrkraft.

Einhaltung der Regeln

Wird im Unterricht von einem Schüler / einer Schülerin eine dieser Regeln gebrochen, wird von der Lehrkraft ein Frageprozess in Gang gesetzt, der zur Reflexion des Verhaltens auffordert.

1. Was tust du gerade?
2. Wie lautet unsere Regel? Was passiert, wenn du dich nicht an diese Regel hältst?
3. Wofür entscheidest du dich?

Die Schülerinnen und Schüler bekommen also immer eine zweite Chance! Wer die Regeln zweimal innerhalb einer Unterrichtsstunde bricht, entscheidet sich automatisch für den Trainingsraum.

Konsequenzen bei Regelverstößen

Der Trainingsraum ist ein kleiner Klassenraum, in den der Schüler oder die Schülerin nach der zweiten Unterrichtsstörung entlassen wird. Dort findet für ihn/sie Unterricht in anderer Form statt: hier geht es um die Erweiterung der sozialen Kompetenz. Mit Hilfe einer ausgebildeten Trainingsraumlehrkraft entwickelt der Schüler / die Schülerin in einem Gespräch einen Rückkehrplan, in dem festgehalten wird, wie er / sie es schaffen möchte, sich zukünftig an die Regeln zu halten. Dazu ist es nötig, nicht nur das störende Verhalten zu reflektieren, sondern auch die Absicht des Handelns zu erarbeiten, die zu der Unterrichtsstörung geführt hat. Im Trainingsraumgespräch entwickelt der Schüler / die Schülerin auch Ideen, wie der verpasste Unterrichtsstoff nachgeholt werden kann.

Den Rückkehrplan legt der Schüler / die Schülerin der Lehrkraft, die ihn / sie entlassen hat, vor. Erst nach erfolgtem Trainingsraumbesuch nimmt der Schüler / die Schülerin wieder am regulären Unterricht teil. Eine Kopie des Rückkehrplans erhält auch der Klassenleiter.

Nach dreimaligem Trainingsraumbesuch führt der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin ein Gespräch (persönlich oder telefonisch) mit den Erziehungsberechtigten, nach fünfmaligem Trainingsraumbesuch werden die Eltern zu einem Gespräch mit der Schulleitung geladen.